Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 54 (1997)
Heft: 7: Reise-Hepatitis und andere Leberentzündungen

Vorwort: Editorial
Autor: Schindler, Ingrid

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR 4

THEMA DES MONATS
Die vielen Formen der Hepatitis 6

AUF DEM SPEISEPLAN
Rucola 11

EXOTISCHE HEILPFLANZEN
Bambus: Grashalme wie Baumstämme 12

THERAPIE
Wenig bekannt, selten praktiziert: die Kochsalzspritzen-Behandlung 14

HORMONE
Was ist dran am «Wunder»-Mittel Melatonin? 18

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

HOMÖOPATHIE UND ZAHNHEILKUNDE
Vom Milch- bis zum Weisheitszahn: Hilfe durch die Homöopathie 24

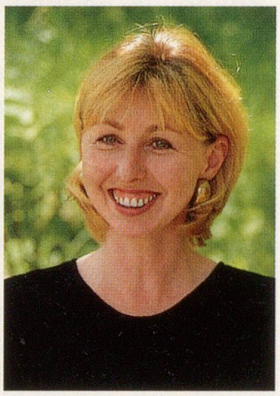
KÜCHE
Kochen mit Sommer-Kräutern, «prominente» Tips und Rezepte 30

LESERFORUM
Erfahrungsberichte und neue Anfragen 33

BLICK IN DIE SCHWEIZ
Fastenwandern 36

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kaum etwas löst soviel Unbehagen aus wie der Besuch beim Zahnarzt. Glücklich schätzen dürfen sich die, die das flaue Angstgefühl nicht kennen und noch keine Bekanntschaft mit Bohrer, Scaler (Zahnsteinentferner), Sonden oder der Zange gemacht haben. Leider gehören die meisten nicht zur Gruppe dieser kerngesunden Steinbeisser, denen weder eine versteckte Nussschale, noch Marzipan oder andere Angreifer von der Süssigkeitenfront am Zahn kratzen können.



Manch einer, der Bohrer und Co. fürchtet, wird sich schon mal gewünscht haben, es gäbe schmerzfreie Methoden der Zahnbehandlung. Die Homöopathie ist eine solche Disziplin jenseits von Angst und offizieller Zahnmedizin, wie sie an den Universitäten gelehrt wird. Keinem Zahn krümmt sie ein Härchen, keiner Wurzel raubt sie den Nerv und keine Karieslöcher wühlt sie auf. Ein paar weisse Kügelchen, Globuli, unter die Zunge gelegt – und schon können sich Probleme in Luft auflösen. Vorausgesetzt, der Homöopath oder homöopathisch tätige Zahnarzt hat einen guten Griff gemacht. Denn die Wahl des richtigen Mittels ist entscheidend über den Erfolg.

Die bohrenden Fragen des Homöopathen sind allerdings kein Ersatz fürs Bürsten und Bohren. Dass es sich dennoch lohnen kann, der Zähne wegen eine homöopathische Praxis aufzusuchen, wollen wir in dieser Ausgabe der GN anhand verschiedener Fallbeispiele zeigen. Fallbeispiele deshalb, weil in der klassischen Homöopathie kein Fall und kein Mittel auf einen anderen Menschen übertragen werden können. Jeder Mensch mit seinem individuellen Beschwerdebild muss individuell behandelt werden. Wenn das passende individuelle Mittel gefunden wurde, sind oft erstaunliche Besserungen möglich, auch in der Zahnheilkunde. Reparieren, was kaputt ist, und sanieren, wo es notwendig ist, das kann nur der Zahnarzt. Aber immerhin lassen sich mit Hilfe dieser sanften Methode schmerzvolle Behandlungen lindern, Heilungsprozesse beschleunigen und nicht zuletzt Ängste abbauen. Damit man auch morgen noch kraftvoll zu … und das wollen wir ja.

Herzlichst, Ihre

Ingrid Schindler